

Schulinterner Lehrplan des Städtischen Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, Oberhausen, zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9)

Spanisch

Stand: Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Spanisch am Bertha-von-Suttner-Gymnasium	3
2. Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I	4
2.1 <i>Unterrichtszeit und Ausstattung</i>	4
2.2 <i>Lehr- und Lernmittel</i>	4
2.3 <i>Methoden und Medien</i>	4
2.4 <i>Differenzierung im Unterricht</i>	5
2.5 <i>Grundsätze des Spanischunterrichts im Überblick</i>	5
3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek. I	7
4. Leistungsbewertungskonzept im Spanischunterricht der Sek. I	19
4.1 <i>Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</i>	19
4.2 <i>Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</i>	19
4.3 <i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i>	20
5. Qualitätssicherung	20

1. Spanisch am Bertha-von-Suttner-Gymnasium

Das BvS ist ein vierzügiges Gymnasium mit offenem Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler von über 70 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Es liegt in der Nähe der Innenstadt in einem Wohngebiet. Wir unterrichten in zwei direkt nebeneinander liegenden Gebäuden, die von drei großen Schulhöfen umgeben sind. Unsere Schülerschaft ist sehr bunt gemischt und entspricht insgesamt der allgemeinen Entwicklung zu immer heterogeneren Lerngruppen auch an den Gymnasien.

Am BvS wird ein breitgefächertes Sprachenangebot gepflegt. So kann z.B. Spanisch sowohl in der SI als auch in der SII (mindestens als Kooperationskurs an einem der Nachbargymnasien) neu angewählt werden. Als WPI-Fach wählen die Schülerinnen und Schüler zwischen den Fremdsprachen Französisch und Latein, im WP II-Bereich der SI können sie dann mit Spanisch eine weitere romanische Sprache belegen. In der Oberstufe steht neben Spanisch (bei uns oder in Kooperation) außerdem Russisch bei uns im Angebot und durch die Kooperation mit den Nachbargymnasien auch Italienisch.

Schülerinnen und Schüler die Spanisch im WP II-Bereich belegt haben, können es in einem Kooperationskurs am Nachbargymnasium in der Oberstufe in einem Grundkurs als fortgeführte Fremdsprache fortsetzen.

Die Sprachenfolge sieht damit folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch oder Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch/ Französisch Russisch (Italienisch in Kooperation)

Die Fachschaft Spanisch besteht derzeit aus zwei Lehrkräften.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Spanischunterricht am BvS sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit:

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, mit dem langfristigen Ziel Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

So erfahren einzelne Schüler auch aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, an einem spanischsprachigen Schüleraustauschprogramm teilzunehmen.

Der Spanischunterricht am BvS leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Spanisch bei der Beratung der Schüler- und Elternschaft zur Wahl des Wahl-Pflicht-Fachs in Jahrgangsstufe 9 zu: Hier findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung im Frühjahr statt, seit einiger Zeit nun unterteilt in eine Veranstaltung am Vormittag von Schülerinnen und Schülern (der Jgst. 9 bzw. 10) für Schülerinnen und Schüler (der Jgst. 8) und einer Abendveranstaltung für die Eltern, bei der die Auswahlfächer jeweils von einer Fachlehrkraft vorgestellt werden.

2. Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I

2.1 Unterrichtszeit und Ausstattung

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II überwiegend in Doppelstunden (90-Minuten-Blöcken) unterrichtet, die in der Regel im Vormittagsbereich liegen. Da der WPfII-Unterricht in den Fremdsprachen jedoch eine Stunde mehr umfasst als der WPfII-Unterricht der anderen Fächer, wird hier häufig auf eine zweiwöchig stattfindende Doppelstunde am Nachmittag zurückgegriffen.

Der Spanischunterricht wird in Klasse 9 und 10 jeweils mit 4 Wochenstunden in den Klassenräumen der beteiligten Klassen erteilt, einen Fachraum Spanisch gibt es nicht.

2.2 Lehr- und Lernmittel

Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I wird ab dem Schuljahr 2022/23 mit dem Lehrwerk *Encuentros hoy – Lehrwerk für Spanisch als dritte Fremdsprache* des Cornelsen Verlags arbeiten. Das Lehrwerk unterstützt und begleitet den Unterricht maßgeblich und ist als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit schrittweise durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Spanischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

2.3 Methoden und Medien

Im Fach Spanisch werden im Unterricht „traditionelle“ Medien (wie das Lehrwerk und das zugehörige Arbeitsmaterial), aber auch „neue“ und digitale Medien ((authentische) Audios und Videos, spielbasierte Lernplattformen, ...) eingesetzt. Der Methoden- und Medieneinsatz erfolgt im Spanischunterricht zweckmäßig. Dabei werden die Inhalte auf verschiedenen Lernkanälen (z.B. durch Hör- bzw. Hör/Seh-Verstehensübungen, Chorsprechen, Gestaltung von Lernplakaten, Erstellen von Steckbriefen, Visualisierung von thematischen Wortfeldern, Einsatz von Rollenspielen oder Tandembögen) sowie durch den Einsatz unterschiedlicher Sozialformen den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht. Eine zentrale Rolle spielt zudem das gezielte Einüben methodischer Kompetenzen wie das korrekte und zielgeführte Führen einer Mappe oder das strukturierte Lernen und Wiederholen von Vokabeln.

2.4 Differenzierung im Unterricht

Im Unterrichtsalltag wird eine inhaltliche Differenzierung durch das reichhaltige Fördermaterial ermöglicht, das unser Lehrwerk zusätzlich zum regulären Schulbuch beithält. Wenn unter den Schülerinnen und Schülern des Kurses Muttersprachler sind, ergeben sich zudem Möglichkeiten der Differenzierung und Förderung durch die Methoden „Lernen durch Lehren“ und „Schülerinnen und Schüler helfen Mitschülerinnen und Mitschülern“.

2.5 Grundsätze des Spanischunterrichts im Überblick

Für den Spanischunterricht werden folgende fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze zu Grunde gelegt. Dabei beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt und die Teilnahme an Wettbewerben gefördert.

Darüber hinaus trägt das Fach Spanisch im Verbund mit allen anderen Fächern in besonderem Maße zur „Bildung in der digitalen Welt“ gemäß Medienkompetenzrah-

men NRW, zur „Verbraucherbildung“ und zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bei.

3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek. I

Die folgende Übersicht dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Die Umsetzung des unten dargestellten Idealfalls ist von verschiedenen Faktoren abhängig (z.B. Größe und Heterogenität der Lerngruppe, individuelle Voraussetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler, möglichem Lehrerwechsel und der Häufigkeit des Unterrichtsausfalls): Aus diesem Grund kann der für die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben eingeplante Zeitbedarf über- oder unterschritten werden.

3.1 Unterrichtsvorhaben Klasse 9

Lehrwerk: Encuentros hoy, Band 1. Cornelsen Verlag

UV 9.1	¡Adiós verano! ¡Hola, amigos!		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen [breiteren] Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden Aussprache und Intonation: Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Freizeitgestaltung</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, Negation, Präsensformen der <i>verbos regulares (-ar/-er/-ir)</i>, wichtiger unregelmäßiger Verben (<i>ser, hay</i>), grundlegender syntaktischer Strukturen, Konnektoren (u.a. <i>y, o, pero, además</i>) Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme / möglichst korrekte Bildung der <i>r</i>-Laute Orthografie: elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen / phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: <i>la tilde, ñ, ¿, ¡</i> / Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, [Bild- und] Personenbeschreibungen</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgabe für Hausaufgaben/Lernzeiten: spanische Begriffe aus dem Alltagsleben suchen ○ <i>Comunicación en clase</i> ○ das spanische Buchstabieralphabet ○ Themenwortschatz: Länder und Sprachen ○ <i>Punto final:</i> einen spanischen Austauschschüler kennenlernen (Dialog) 	

UV 9.2	Mi mundo	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p>Schreiben: formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen / verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematisch Wortschatz produktiv anwenden Aussprache und Intonation: ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: frequente Pronomina, Adjektive und Adverbien (Stellung), Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>estar, hacer</i>), basale Ortsadverbien Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von <i>g</i> und <i>c</i> Orthografie: Akzentsetzung</p> <p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte / Literarische Texte: u.a. Lieder Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, [Bild- und] Personenbeschreibungen / Artikel für Zeitung oder Internet</p> <p>SLK Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation des eigenen Zimmers in einem Videochat oder in einer digitalen Präsentation mit dem/der / für den/die spanische/n Austauschpartner/in ○ Themenwortschatz: Familie, Zimmer, Wohnung und Ortspräpositionen ○ Bildung spanischer Nachnamen ○ Zahlen bis 100 ○ Uhrzeit und Tageszeit angeben ○ Lesen und Erstellen von <i>oncitos</i> ○ Punto final: sich und die Familie dem Austauschschüler vorstellen (E-Mail) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.1 und 3.2: E-Mail schreiben ○ MKR Spalte 4, insbes. 4.1: produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital erstellen, umformen und ergänzen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 9.3	Mi instituto	ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Leseverstehen: in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen / klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben / kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematisch Wortschatz rezeptiv anwenden Aussprache und Intonation: in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden</p> <p>IKK Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freizeitgestaltung / Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, [...] Traditionen</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>ir</i>) und der Gruppenverben, reflexive Verben, grundlegender syntaktischer Strukturen, modale Hilfsverben, u.a. <i>gustar, poder, querer, tener que</i>, einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialer Ergänzung, u.a. <i>porque</i>-Satz, Konnektoren, u.a. <i>entonces, después</i>, reale Bedingungssätze Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge / i.d.R. korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews Zieltexte: kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien, Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, Strategien zur Erstellung von digitalen Vorträgen und Berichten</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>charla de un minuto</i> zu Tagesablauf und Schulalltag ○ Themenwortschatz: Wochentage, Schulfächer, Tagesablauf, Freizeitaktivitäten ○ Notensystem in Spanien ○ die Sportart „<i>pádel</i>“ in Spanien und Deutschland (ggf. fächerübergreifend mit Sport) ○ Essen in Spanien und Mexiko (Frühstück, Mittagessen, Uhrzeiten) ○ Punto final: den/die Austauschschüler/in über den Tagesablauf und den Schulalltag informieren (Handynachricht/Plakat) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 4.1, 4.2: Fotostory über Tagesablauf bzw. Schulalltag digital präsentieren <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 9.4	¡Feliz cumpleaños!	ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p>Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p> <p>IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Adjektive und Adverbien (Stellung), Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben, weitere Tempusformen (<i>futuro perifrástico</i>), <i>complemento indirecto</i>, modale Hilfsverben, u.a. <i>gustar</i>, basale Zeitadverbien, Verbalperiphrasen, u.a. <i>acabar de, empezar a</i> Aussprache und Intonation: i.d.R. Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen</p> <p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte / Literarische Texte: u.a. Lieder Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, Personenbeschreibungen</p> <p>SLK Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten, Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika (Lieder, <i>piñata, quinceañera</i>, etc.) ○ Besonderheiten des lateinamerikanischen bzw. des mexikanischen Spanisch ○ Themenwortschatz: Geburtstag, Monate, Kleidung, Farbe ○ Modenschau, ggf. auch digital gestaltet ○ Lied „<i>Volar</i>“ von Álvaro Soler ○ Punto final: ein Geschenk für eine/n Freund/in aussuchen (Dialog zu dritt) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.1, 4.1 und 4.2: Präsentation der digitalen Modenschau

UV 9.5	¡Ven a Madrid!	ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule/Beruf: ehrenamtliche Tätigkeiten Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben, reflexive Verben, <i>estar + gerundio</i>, grundlegende syntaktische Strukturen, <i>complemento directo</i>, bejahter <i>imperativo</i>, Konnektoren, u.a. <i>primero, finalmente</i> Aussprache und Intonation: i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Interviews Zieltexte: Tagebucheinträge, kurze Textzusammenfassungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien / Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen / Hör-/Hörsehstrategien und Lesestrategien</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ interkulturelle spanische Besonderheiten: <i>ir de tapas, San Silvestre</i> ○ Kennenlernen und Zubereiten von spanischen <i>tapas</i> ○ Umgang mit Texten: Texte gliedern, Überschriften finden ○ Punto final: dem/der Austauschschüler/in die eigene Stadt/Region vorstellen (Collage) <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.1 und 4.2: - Sehenswürdigkeiten in Madrid recherchieren und in einem <i>Padlet</i> bzw. einem Instant-Blog vorstellen - Wegbeschreibung mit <i>Biparcours</i> für (fiktive) (Studien-)Reise nach Madrid erstellen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen</p>

UV 9.6	¡Viva México!	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Leseverstehen: auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Schreiben: formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen / digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen [und Vorhaben] berichten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden</p> <p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden Interkulturelles Verstehen und Handeln: in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Komparativ und Superlativ, weitere Tempusformen (<i>indefinido</i>), bejahter <i>imperativo</i>, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, z.B. <i>cuando</i>-Satz</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Zeitungsartikel, Interviews Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Strategien zur Organisation des Schreibprozesses, Strategien zur Erstellung von digitalen Vorträgen und Berichten, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ alternativ kann die Lektüre „<i>Tres meses en México</i>“ gelesen werden ○ digital gestützte Präsentationen zu besonderen Aspekten und Festlichkeiten Mexikos ○ nachhaltiges Reisen in Mexiko, Ethnotourismus ○ Themenwortschatz: Wetter ○ Besonderheiten des mexikanischen Spanisch ○ Punto final: einen Reiseblog erstellen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 1.2 und 3.1: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>

3.2 Unterrichtsvorhaben Klasse 10

Lehrwerk: Encuentros hoy, Band 2. Cornelsen Verlag

UV 10.1	Galicia: Una comunidad diferente		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>FKK Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen / auch digital und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben / von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation: in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p>IKK Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Komparativ und Superlativ, weitere Tempusformen (<i>indefinido, imperfecto</i>), verneinter <i>imperativo</i> Aussprache und Intonation: i.d.R. Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Wort- und Texterschließungsstrategien, Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, Lesestrategien, Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehrsprachigkeit in Spanien ○ Franco-Diktatur ○ Vergleich unterschiedlicher spanischer Feste und Traditionen sowie dem Leben früher und heute ○ <i>Punto final:</i> ein besonderes Ferienerlebnis schildern <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 2.1 Informationsrecherche zu galicischen Inseln zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ○ MKR 1.2, 4.1, Digital gestützter Punto Final (<i>Digital Storytelling</i>), z.B. mit Adobe Spark 	

UV 10.2	Lo que me importa	ca. 32 Std.
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p> <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p> <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p> <p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung</p> <p>Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Negation, frequente Pronomina, Konnektoren, u.a. <i>sin embargo, en cambio</i>, frequenter Auslöser und Formen des <i>presente de subjuntivo</i>, u.a. <i>quiero que, es importante que</i></p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Zeitungsartikel und Tagesnachrichten, Interviews</p> <p>Zieltexte: Bild- und Personenbeschreibungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen oder Berichte</p> <p>SLK Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen, Hör-/Hörsehstrategien</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktivitäten spanischer Jugendlicher im Internet ○ spanische Presse ○ Punto final: eine Diskussion führen über den Auslandsaufenthalt <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.2, 3.4: Reaktionsmöglichkeiten auf Cybergewalt kennen und Chatregeln aufstellen ○ MKR 5.1: Möglichkeiten von analogen und digitalen Medien kennen und bewerten ○ MKR 5.4: Medien kritisch nutzen, deren Vor- und Nachteile kennen und diskutieren, z.B. Smartphones, soziale Netzwerke, Internetgewohnheiten reflektieren <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 10.3	El Cono Sur	ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen / auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen / auch digital und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Schreiben: formalisierte Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen / digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p>Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p> <p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p>	<p>IKK Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über [...] Länder Lateinamerikas / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: frequente Pronomina, Superlativ, vor- oder nachgestelltes <i>complemento directo e indirecto, gerundio</i> und Infinitivkonstruktionen</p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen oder Berichte</p> <p>SLK Lesestrategien, Strategien zur Organisation des Schreibprozesses, Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geografie Argentiniens ○ das argentinische Spanisch und die spanische Sprache weltweit ○ Fotoausstellung zu Argentinien: Unterschied Metropole Buenos Aires – ländlicher Raum ○ <u>Punto final</u>: den Schulweg filmen und beschreiben <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 4.1, 4.2., 4.3: Digitale Foto-Show, Video planen und gestalten und Foto-Quellen angeben <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>

UV 10.4	¡Descubre las Baleares!	ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens [...] / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Tempusformen (<i>perfecto</i>), grundlegender syntaktischer Strukturen, Konnektoren, u.a. <i>por lo tanto, no obstante</i>, reale Bedingungssätze, frequente Auslöser [...] des <i>presente de subjuntivo</i></p> <p>TMK Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Zeitungsartikel und Tagesnachrichten Zieltexte: Tagebucheinträge, Artikel für Zeitung oder Internet</p> <p>SLK Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten, Strategien zur Organisation des Schreibprozesses, Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Jugendsprache ○ Umweltschutz auf den Balearen ○ Schule und Berufsausbildung in Spanien ○ verschieden Arten des Tourismus abwägen ○ <u>Punto final:</u> in einem Reiseblog Reiseeindrücke schildern <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 3.1: Text für eine Webseite verfassen ○ MKR 2.1, 4.1: Internet-Recherche digital aufbereiten und präsentieren ○ MKR 4.2.: Reiseblog schreiben und grafisch ausgestalten <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 10.5	Y después del instituto, ¿qué?	ca. 34 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen: in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen teilnehmen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren / wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden / einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden Aussprache und Intonation: ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt / Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Konnektoren, u.a. <i>por lo cual</i>, frequente Auslöser [...] des <i>presente de subjuntivo</i> (u.a. <i>para que</i>)</p> <p>TMK Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews / Literarische Texte Zieltexte: (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>SLK Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ alternativ kann die Lektüre „¿Cuándo empieza el futuro?“ gelesen werden ○ Verfassen von (fiktiven) Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben ○ Berufsalltag in Spanien ○ Punto final: ein Bewerbungsgespräch führen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ MKR 2.3: Informationen und Quellen aus dem Internet kritisch bewerten ○ MKR 5.1: Entwicklungsprozess von Videospiele kennen lernen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + Hörverstehen</p>

4. Leistungsbewertungskonzept im Spanischunterricht der Sek. I

4.1 Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung gliedert sich in die beiden Bereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“. Den Schülerinnen und Schülern werden die Grundsätze der Leistungsbewertung am Anfang eines Schul- bzw. Halbjahres transparent gemacht.

Die Gesamtnote muss nicht rein rechnerisch ermittelt werden aus den Bereichen Klassenarbeiten und sonstige Leistungen, sondern es sollte auch die individuelle Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin in den Blick genommen werden. Die „angemessene“ Berücksichtigung beider Beurteilungsbereiche weist auf den Spielraum des Fachlehrers bei der Notenfindung hin. (s.u.)

4.2 Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Schriftliche Arbeiten	<p>Jgst: 9: 4 Klassenarbeiten à 1-2 Unterrichtsstunde Jgst: 10: 4 Klassenarbeiten à 1-2 Unterrichtsstunde (APO-SI)</p> <p>Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung (z.B. eine mündliche Kommunikationsprüfung) ersetzt werden. In einem Jahrgang mit mehr als einem Spanischkurs treffen die Fachlehrerinnen hierzu gemeinsame Absprachen.</p>
Sonstige Leistungen	<p>Formen der sonstigen Leistungen: Grundlage ist die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und vor allem mündliche Sprachproduktion → verstehende und aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen → individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch → kooperative Leistungen in Team- und Gruppenarbeit - Heftführung <p>Überprüfung der sonstigen Leistungen: Zur Überprüfung der Leistungsentwicklung können <u>z.B.</u> folgende Mittel dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze schriftliche Übungen - Wortschatzkontrolle - Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens - vorgetragene Hausaufgaben - Präsentation einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
Gewichtung von schriftlichen Arbeiten und sonstigen Leistungen	<p>Ermittlung der Zeugnisnote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Noten der schriftlichen Arbeiten • Noten der sonstigen Leistungen <p>„Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“ (aus: APO-SI)</p> <p>Die Bewertung der schriftlichen Arbeiten in der Sek I orientiert sich an folgenden Kriterien: „Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe</p>

orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.“

(aus: Schulentwicklung NRW → Empfehlungen zur Leistungsbewertung in den modernen Fremdsprachen der S I
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/download/10733> (Stand: 09.10.2020)

4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe möglichst einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, denen ein Nachteilsausgleich (z.B. aufgrund einer Lese-Rechtschreibschwäche) gewährt wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die „Sonstige Mitarbeit“ erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit bzw. an Elternsprechtagen, an denen eine individuelle Beratung hinsichtlich Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten erfolgt.

5. Qualitätssicherung

Das vorliegende schulinterne Curriculum ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Das schulinterne Curriculum wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Gerne werden auch produktive Ideen und Anregungen aus der Eltern- und Schülerschaft aufgegriffen.